

ÖFFENTLICHE BESCHLUSSVORLAGE

Amt/Eigenbetrieb:

69 Umweltamt

Beteiligt:

49 Fachbereich Kultur

Betreff:

Naturschutzrechtliche Befreiung gemäß § 67 Bundesnaturschutzgesetz für die Durchführung von Veranstaltungen im geschützten Landschaftsbestandteil 1.4.2.7 "Wasserschloss Werdringen" und im Landschaftsschutzgebiet 1.2.2.6 "Werdringen/Kaisberg" in den Jahren 2018 bis 2020

Beratungsfolge:

25.04.2018 Naturschutzbeirat

08.05.2018 Ausschuss für Umwelt, Stadtsauberkeit, Sicherheit und Mobilität

Beschlussfassung:

Naturschutzbeirat

Beschlussvorschlag:

Der Erteilung der naturschutzrechtlichen Befreiung gemäß § 67 (1) Nr. 1 Bundesnaturschutzgesetz für die Durchführung der in Anlage 1 aufgeführten Veranstaltungen im geschützten Landschaftsbestandteil 1.4.2.7 "Wasserschloss Werdringen" und im Landschaftsschutzgebiet 1.2.2.6 "Werdringen/Kaisberg" in den Jahren 2018 bis 2020 wird zugestimmt.

Kurzfassung

entfällt

Begründung

Der unteren Naturschutzbehörde liegt ein Antrag auf Befreiung von den Festsetzungen des Landschaftsplans Hagen für die in Anlage 1 aufgeführten Veranstaltungen in den Jahren 2018 bis einschließlich 2020 in und um das Wasserschloss Werdringen vor.

Die Veranstaltungen sollen von verschiedenen Veranstaltern in Abstimmung mit dem Fachbereich Kultur durchgeführt werden. Die Veranstaltungen können Konflikte mit den Ge- und Verboten des Landschaftsplans Hagen auslösen, da das Wasserschloss Werdringen inklusive seiner umgebenden Allee sowie der Gehölze im Landschaftsplan der Stadt Hagen als geschützter Landschaftsbestandteil (LB) 1.4.2.7 "Wasserschloss Werdringen" eingetragen ist und dieser vom Landschaftsschutzgebiet (LSG) 1.2.2.6 "Werdringen/Kaisberg" umgeben wird.

Folgende Verbote werden je nach Art und Gestaltung der Veranstaltung im LB ausgelöst:

Verbot Nr. 2: Wildlebende Tiere zu fangen, zu töten, zu verletzen, ihre Brut- und Lebensstätten, Eier, Larven, Puppen oder sonstigen Entwicklungsformen wegzunehmen, zu zerstören oder zu beschädigen oder sie an ihren Brut- und Lebensstätten zu stören oder zu beunruhigen;

Verbot Nr. 29: Den geschützten Landschaftsbestandteil außerhalb der für die Befahrbarkeit oder Begehbarkeit hergerichteten oder gekennzeichneten Straßen und Wege, Park- und Stellplätze zu betreten und zu befahren sowie Hunde und andere Haustiere in ihm frei (unangeleint) laufen zu lassen;

Verbot Nr. 31: Verkaufsbuden, Verkaufsstände oder Verkaufswagen, Zelte, Wohnwagen oder ähnliche, dem zeitweisen Aufenthalt von Menschen dienende Anlagen aufzustellen;

Verbot Nr. 33: Zu lagern und/oder Feuer zu machen

Folgende Verbote werden je nach Art und Gestaltung der Veranstaltung im LSG ausgelöst:

Verbot Nr. 4: Wildlebende Tiere zu fangen, zu töten, zu verletzen, ihre Brut- und Lebensstätten, Eier, Larven, Puppen oder sonstigen Entwicklungsformen wegzunehmen, zu zerstören oder zu beschädigen oder sie an ihren Brut- und Lebensstätten zu stören oder zu beunruhigen;

Verbot Nr. 26: Zelte, Wohnwagen oder ähnliche dem zeitweisen Aufenthalt von Menschen dienende Anlagen aufzustellen sowie ungenehmigt errichtete Anlagen zu betreiben;

**Verbot Nr. 30: Zu lagern und / oder Feuer zu machen**

Gemäß § 67 (1) Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG) kann auf Antrag eine Befreiung von den Geboten und Verboten des Landschaftsplans gewährt werden, „wenn:

1. dies aus Gründen des überwiegenden öffentlichen Interesses, einschließlich solcher sozialer und wirtschaftlicher Art, notwendig ist oder
2. die Durchführung der Vorschriften im Einzelfall zu einer unzumutbaren Belastung führen würde und die Abweichung mit den Belangen von Naturschutz und Landschaftspflege vereinbar ist.“

Für die in Anlage 1 aufgeführten Veranstaltungen in den Jahren 2018 bis einschließlich 2020 ist somit über eine Befreiung gem. § 67 (1) Nr. 1 BNatSchG zu entscheiden.

Da in den Schutzgebieten verschiedene Greifvögel vorkommen und in den vergangenen Jahren dort auch genistet haben, kann das Störungsverbot streng geschützter Arten gemäß § 44 (1) Ziffer 2 BNatSchG ausgelöst werden.

In einem Abstimmungstermin am 28.02.2018, an dem der Vorsitzende des Naturschutzbeirats, und Mitarbeiter/-innen des Fachbereichs Kultur, der Biologischen Station und der unteren Naturschutzbehörde teilnahmen, wurde daher festgelegt, dass im Frühjahr bis einschließlich Juni eines jeden Jahres keine Veranstaltungen stattfinden dürfen, die die Habitatfunktion der Schutzgebiete für die Greifvögel beeinträchtigen.

Dies betrifft die Veranstaltungen „Mittelalterliches Schlossfest rund um das Wasserschloss Werdringen“ („Mittelalterfest“), „Treffen der „red coats““ und „Drachenfest“. Die Veranstaltungen „Lehnstag – Ritter Spektakulum“, „Steinzeittag“, „Theatersommer Werdringen“, „Lager eines germanischen Stammes“ und „Fossilientag“ können das ganze Jahr über stattfinden.

Zudem ist bei dem Abstimmungstermin festgelegt worden, dass die gemäß § 41 Landesnaturschutzgesetz geschützte Allee „Werdringen“ grundsätzlich nicht zu beeinträchtigen ist.

Die Veranstaltungen finden so statt, wie in Anlage 1 beschrieben. Erstreckt sich die Veranstaltungsfläche über Schloss und Schlosshof hinaus, sind Lagepläne beigefügt (Anlage 2-4).

Sollten sich inhaltliche Änderungen ergeben, bedarf es einer erneuten Betrachtung.

Im Vorfeld wurde aus zeitlichen Gründen und mit Zustimmung des Vorsitzenden des Naturschutzbeirats bereits eine Befreiung für die Veranstaltung „Steinzeittag“ erteilt.

Inklusion von Menschen mit Behinderung

Belange von Menschen mit Behinderung

(Bitte ankreuzen und Teile, die nicht benötigt werden löschen.)

sind nicht betroffen

sind betroffen (hierzu ist eine kurze Erläuterung abzugeben)

Finanzielle Auswirkungen

(Bitte ankreuzen und Teile, die nicht benötigt werden löschen.)

Es entstehen keine finanziellen und personellen Auswirkungen

Es entstehen folgende finanzielle und personelle Auswirkungen

Es entstehen folgende bilanzielle Auswirkungen

Verfügung / Unterschriften

Veröffentlichung

Ja

Nein, gesperrt bis einschließlich

Oberbürgermeister

Gesehen:

Erster Beigeordneter und Stadtkämmerer

Stadtsyndikus

Bejgeordnete/r

Die Betriebsleitung Gegenzeichen:

Amt/Eigenbetrieb:

Results and methods associated with the analysis

Beschlussaustertigungen sind zu überse Amt/Eigentümerlich

Ihr Ansprechpartner:
Holger Flick
Tel.: 207 – 2790
Fax: 207 - 4333

An 69/101

Frau Närdemann

**Antrag auf Ausnahme/Befreiung von den Festsetzungen des Landschaftsplans
Hagen für verschiedene Veranstaltungen am Wasserschloss Werdringen**

Folgende Veranstaltungen sollen im und am Wasserschloss Werdringen in den nächsten Jahren stattfinden. Bei einigen Veranstaltungen sind Monate angegeben, in denen sie vorzugsweise stattfinden sollen. Wenn nichts angegeben ist, sollten sie ganzjährig möglich sein.

Lehnstag - Ritter Spektakulum

Sonntagsnachmittags 13.00 bis 17.00 Uhr, im April oder Anfang Mai
Ort: Im Schlosshof

Beschreibung der Veranstaltung

Bei der Veranstaltung zeigt die Ritterschaft der Wolfskuhle mittelalterliches Leben um 1250. Dazu werden einige Tische, Bänke, Truhen und weitere Gegenstände im Schlosshof aufgebaut, um einen Eindruck vom Leben im Mittelalter zu vermitteln. Außerdem wird im Schlosshof eine umgrenzte Turnierfläche geschaffen. Im Rahmen eines Schauspiels präsentieren die Ritter Schild, Schwert sowie weitere Waffen und Rüstungsteile. Beim Schaukampf zeigen die Ritter, wie gut sie mit Schwert, Schild, Spieß und Streitaxt umzugehen wissen.

Im Museum können Kinder ein Kettenhemd und einen Ritterhelm anprobieren und sich einen Ritterhelm basteln.

Wenn die Fluchttreppe wieder entfernt wird, steht neben dem Tor zum Schlosshof an der Giebelseite des Hauptgebäudes ein Brotbackstand. Hier kann frisches Brot gekauft werden.

Zahl der erwarteten Besucherinnen und Besucher

Bei gutem Wetter ist mit ca. 1.000 Besucherinnen und Besuchern zu rechnen, die sich über den Nachmittag verteilen. Außerdem werden sich zusätzlich noch etwa 50 Aktive (Ritter) im Schlosshof befinden. Die Veranstaltung findet auf dem Schlosshof statt und hat eine normale Lautstärke, nur bei den Schaukämpfen der Ritter könnte es kurzfristig etwas lauter werden. Wenn es den Brotbackstand gibt, gibt es einen Verkaufsstand.

Steinzeittag

Samstag oder Sonntag, 11.00 – 18.00 Uhr

Ort: Im Schlosshof

Beschreibung der Veranstaltung

Am Steinzeittag werden auf dem Schlosshof verschiedene steinzeitliche Arbeitstechniken vorgeführt, u. a. die Bearbeitung von Feuerstein und das Feuermachen wird vorgeführt. D. h. es kann kurzzeitig ein kleines Feuer geben, was dann aber schnell wieder ausbrennt.

Außerdem werden noch Spiel und Bastelaktionen für Kinder angeboten. Bei guter Witterung sollen auf dem Schlosshof ca. 4 Tische und einige Stühle aufgestellt werden. Sollte es regnen oder sehr heiß sein, werden noch vier Pavillons aufgestellt. Die Veranstaltung findet auf dem Schlosshof statt und hat eine normale Lautstärke. Verkaufsstände gibt es nicht.

Zahl der erwarteten Besucherinnen und Besucher

Bei gutem Wetter ist mit ca. 600 Besucherinnen und Besuchern, verteilt über den Tag, zu rechnen. Die Besucherinnen und Besucher kommen und gehen den ganzen Tag über, verteilen sich auf das Museum und den Schlosshof. Die durchschnittliche Verweildauer beträgt etwa ein bis zwei Stunden, so dass sich selbst in Spitzenzeiten kaum 150 Personen auf den Hof und das Museum verteilen.

Theatersommer Werdringen

Donnerstag bis Sonntag, tagsüber und abends von 20.00 bis 22.00 Uhr, im Sommer Juni bis August

Auf- und Abbau ein bis zwei Tage früher bzw. einen Tag später

Ort: Im Schlosshof

Beschreibung der Veranstaltung

Im Schlosshof wird vom Theater an der Volme eine Bühne aufgebaut und darauf Theater gespielt. Davor stehen ca. 300 Stühle, auf denen die Besucher sitzen. Das Theaterstück wird in einer normalen Lautstärke gespielt.

Zahl der erwarteten Besucherinnen und Besucher

Bei gutem Wetter ist mit ca. 300 Besucherinnen und Besuchern pro Veranstaltung zu rechnen. Bei ganz schlechtem Wetter fällt die Veranstaltung aus.

Lager eines germanischen Stammes

Samstag und Sonntag

Auf- und Abbau einen Tag früher bzw. einen Tag später

Ort: Im Schlosshof oder auf der Wiese

Beschreibung der Veranstaltung

Eine Truppe „Germanen“ schlägt ihre 8 bis 10 Zelten auf und zeigt wie die Germanen früher gelebt haben. Bei verschiedenen Mitmachaktionen, besonders für Kinder, können die Besucherinnen und Besucher germanische Techniken nachvollziehen.

Bei den Zelten wird es kleine Feuerstellen zum Kochen geben. Die Veranstaltung hat eine normale Lautstärke.

Zum Ort: Wenn die Zelte in den Schlosshof passen, sollen sie möglichst dort aufgestellt werden, damit eine bessere Anbindung an das Museum gegeben ist. Wenn der Platz nicht reicht, soll das Lager auf der Wiese nördlich der Brockhauser Str. aufgebaut werden. Die Veranstaltung würde dann dort stattfinden.

Zahl der erwarteten Besucherinnen und Besucher

Bei gutem Wetter ist mit 500 bis 700 Besucherinnen und Besuchern pro Tag zu rechnen. Die Besucherinnen und Besucher kommen und gehen den ganzen Tag über, verteilen sich auf das Museum und den Schlosshof bzw. die Wiese. Die durchschnittliche Verweildauer beträgt etwa zwei Stunden, so dass sich selbst in Spitzenzeiten kaum mehr als 150 Personen auf den Hof oder die Wiese und das Museum verteilen.

Fossilientag

Sonntag, 11.00 – 17.00 Uhr, Ende August oder Anfang September

Ort: Im Schlosshof, im Schloss und im Museum

Beschreibung der Veranstaltung

Am Fossilientag werden auf dem Schlosshof verschiedene Aktionen rund um Fossilien angeboten. Zudem wird es eine Mineralien- und Fossilienbörse auf dem Schlosshof, im Schloss und im Seminarraum des Museums geben.

Aus Kalksteinbrocken können 380 Millionen Jahre alte Fossilien heraus geklopft werden. Kinder können 50 Millionen Jahre alten Haizähnen aus Sand heraussieben. Außerdem können noch Abgüsse von Fossilien hergestellt werden. Das Wurfspiel auf die Dinowand rundet das Programm für die Kinder ab. Die Besucherinnen und Besucher können an den Ständen Fossilien und Mineralien sowie Schmuck und Kunstgewerbe aus Fossilien und Mineralien kaufen. Bei nicht so gutem Wetter werden im Schlosshof 12 bis 15 Pavillons aufgestellt, unter den Pavillons stehen bis zu drei Tische sowie ein Stühle.

Zahl der erwarteten Besucherinnen und Besucher

Nach den Erfahrungen aus den letzten Jahren ist bei gutem Wetter mit ca. 800 Besucherinnen und Besuchern, verteilt über den Tag, zu rechnen. Die Besucherinnen und Besucher kommen und gehen den ganzen Tag über, verteilen sich auf das Museum und den Schlosshof. Die durchschnittliche Verweildauer beträgt etwa ein bis zwei Stunden, so dass sich selbst in Spitzenzeiten nur ca. 150 Personen auf den Hof und das Museum verteilen.

Mittelalterlichen Schlossfestes rund um das Wasserschloss Werdringen

Samstag und Sonntag

Veranstaltungszeit: Sa. 11.00 bis 22.00 Uhr und So. 11.00 bis 18.00 Uhr, ab Mitte August

Auf- und Abbau ein bis zwei Tage früher bzw. einen Tag später

Beschreibung der Veranstaltung

Die Veranstaltung ist ein historisches Fest, das mittelalterlichen Bräuche und Lebensweise in Szene setzt. Bei dieser Mittelalter-Veranstaltung präsentieren sich zwei Tage lang Ritterlager, Händler, Handwerker und Gastronomen einem breiten Publikum und zeigen, wie unsere Vorfahren lebten und handelten. Im Zentrum des Geschehens steht ein familienfreundliches Rahmenprogramm aus Musik, Gaukelei und einem ritterlichem Turnier zu Pferde.

Verwendete Flächen

Die Brockhauser Straße zwischen Abzweig Freiherr-vom-Stein-Straße und Einmündung Westpreußenstraße, die Wiese nördliche der Brockhauser Straßen sowie der Schlosshof. Die Allee zum Wasserschloss wird nur als Durchgang für Fußgänger genutzt, hier stehen keine Stände.

Vom ersten Teil der Brockhauser Straße, vom Abzweig Freiherr-vom-Stein-Straße bis kurz vor den Wendeplatz, werden nur die Parkbuchten als Parkplätze für die Ritter und Händler benötigt. Auf dem Stück Brockhauser Straße zwischen Wendeplatz und Allee zum Wasserschloss wird der Mittelaltermarkt aufgebaut. Hier finden sich in den Parkbuchten die Stände der Händler, Handwerker und Gastronomen. Außerdem ein Toilettenwagen, der an die Kanalisation angeschlossen ist. Auf der Fläche des Wendeplatzes steht die Bühne, sie ist so ausgerichtet, dass sie mit der Rückseite zur Wiese steht und der Schall über das Feld Richtung Bahnlinie geht. Der untere Teil der Brockhauser Straße von der Allee zum Schloss bis zur Einmündung Westpreußenstraße bleibt frei. Auf dem Grünstreifen südlich der Brockhauser Straße werden Parkplätze für die Anwohner und die Mitarbeiter des Museums und des Schlosscafés eingerichtet.

Auf der Wiese lagern die Ritter, etwa 30 – 50 Zelte und Baldachine, hinzukommen die Turnierbahn sowie ein paar Stände von Händlern, Handwerkern und Gastronomen. Bei den Zelten wird es kleine Feuerstellen zum Kochen geben. Am Samstagabend wird es auf der Turnierbahn eine Reitshow mit Feuer geben.

In den Innenhof des Schlosses kommen eine Kleinkunstbühne und der Stand eines Gastronomen.

Auf der Bühne auf dem Wendeplatz treten verschiedene mittelalterliche Bands sowie Gaukler auf. Die Musik wird zum Teil elektronisch verstärkt, außerdem erfolgen beim Ritterturnier Erklärungen per Mikrofon und Lautsprecher. Auf der Bühne im Schlosshof treten nur Gaukler oder Puppenspieler auf. Die Veranstaltung ist insgesamt etwas lauter, besonders bei Auftritten von Musikbands auf der Bühne.

Da am Veranstaltungsort für die Besucherinnen und Besucher keine Parkplätze zur Verfügung stehen, wird ein Busshuttle aus Vorhalle zum Mittelalterfest eingerichtet.

Zahl der erwarteten Besucherinnen und Besucher

Nach den Erfahrungen aus den letzten Jahren ist bei gutem Wetter mit knapp 5.000 Besucherinnen und Besuchern, verteilt über den Tag, zu rechnen, so dass zeitgleich kaum mehr als 900 Besucher auf dem Mittelalterfest oder im Museum verweilen.

Treffen der „red coats“

Samstag und Sonntag

Veranstaltungszeit: Sa. 11.00 bis 20.00 Uhr und So. 11.00 bis 18.00 Uhr, ab Mitte August

Auf- und Abbau ein Tag früher bzw. einen Tag später

Ort: Im Schlosshof

Beschreibung der Veranstaltung

Die „red coats“ sind eine Gruppe aus verschiedensten Bereichen des Reenactments, die sich der Darstellung englischer Militär- und Alltagsgeschichte des 18. Jahrhunderts verschrieben haben. Die Gruppe baut 3 bis 4 Zelte im Schlosshof auf und zeigt militärisches und ziviles Leben auf Reisen im 18. Jahrhundert. Dabei sollen auch historische Handfeuer- und Langwaffen abgefeuert werden. Die Vorführung der historischen Waffen soll zwei- bis dreimal pro Tag erfolgen. Dazu werden die Waffen mit Schwarzpulver gefüllt und abgefeuert, von der Lautstärke entspricht das etwa Sylvesterböllern.

Zahl der erwarteten Besucherinnen und Besucher

Bei gutem Wetter ist mit 300 bis 400 Besucherinnen und Besuchern pro Tag zur rechnen. Die Besucherinnen und Besucher kommen und gehen den ganzen Tag über, verteilen sich auf das Museum und den Schlosshof. Die durchschnittliche Verweildauer beträgt etwa zwei Stunden, so dass sich selbst in Spitzenzeiten kaum mehr als 100 Personen auf den Hof und das Museum verteilen.

Drachenfest

Samstag und Sonntag

Veranstaltungszeit: Sa. 11.00 bis 20.00 Uhr und So. 11.00 bis 18.00 Uhr, ab September

Auf- und Abbau ein Tag früher bzw. einen Tag später

Ort: Auf der Wiese an der Brockhauser Str. und auf dem Schlosshof

Beschreibung der Veranstaltung

Auf der Wiese sollen große Drachen (Windvögel) in der Luft stehen. Diese Drachen können unterschiedliche Formen haben, z. B. von Figuren oder Tieren. Darüber hinaus sollen Lenkdrachen vorgeführt werden. Die Vorführungen werden durch Bastelaktionen für Kinder ergänzt. Am Rand der Wiese stehen verschiedene Verkaufsstände mit Drachen, Windspielen etc. sowie Gastrobetriebe. Außerdem soll eine Hüpfburg aufgebaut werden.

Im Schlosshof soll ein asiatischer Drachentanz aufgeführt werden. Dazu wird eine „Drachenschlange“ aus Papier und Stoff von mehreren Personen auf Stöckern über den Kopf getragen. Zu schnellen Trommelschlägen führen die Personen mit dem Drachen einen Tanz auf. Diesen Tanz soll es mehrmals am Tag auf dem Schlosshof geben. Um die Besucherinnen und Besucher von der Wiese in den Schlosshof zu holen, zieht der Drachen vor dem Tanz von der Wiese über die Brockhauser Straße und die Allee zum Schlosshof. Beim Drachentanz kann es durch das Trommeln etwas lauter werden.

Zahl der erwarteten Besucherinnen und Besucher

Bei gutem Wetter ist mit 600 bis 800 Besucherinnen und Besuchern pro Tag zur rechnen. Die Besucherinnen und Besucher kommen und gehen den ganzen Tag über, verteilen sich auf das Museum und den Schlosshof und die Wiese. Die durchschnittliche Verweildauer beträgt etwa zwei bis drei Stunden, so dass sich selbst in Spitzenzeiten kaum mehr als 250 Personen auf die Wiese, den Hof und das Museum verteilen.

Weihnachtsmarkt

Wochenende im Advent

Sa. 14.00 – 20.00 Uhr

So. 11.00 – 18.00 Uhr

Ort: Im Schloss, Schlosshof und im Museum

Beschreibung der Veranstaltung

Im Schlosshof werden ca. 10 Stände aufgebaut, wovon die meisten Speisen und Getränke anbieten. Die Stände im Schloss und im Museum bieten Kunsthandwerk an. Außerdem wird in der Mitte des Schlosshofes ein Weihnachtsbaum aufgestellt. Der ganze Hof ist weihnachtlich beleuchtet, was das Ambiente in eine vorweihnachtliche Stimmung taucht.

Eventuell gibt es rechts hinter dem Eingangstor ein Lagerfeuer in einer Feuerschale. Zwischendurch treten auf dem Weihnachtsmarkt Musiker auf, die Weihnachtsmusik spielen. Die Veranstaltung ist nicht sonderlich laut.

Zahl der erwarteten Besucherinnen und Besucher

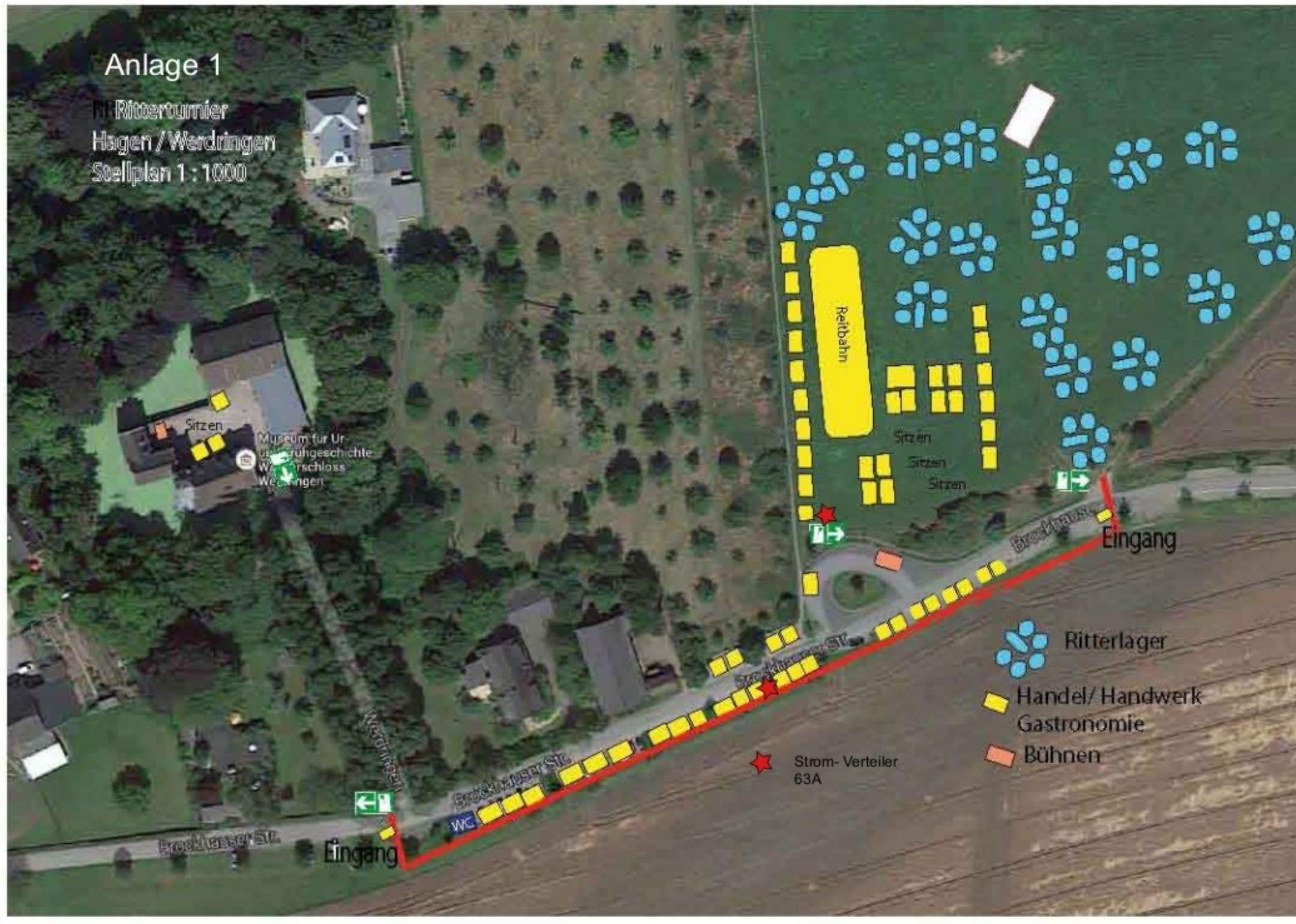
Bei gutem Wetter ist mit 1500 bis 1800 Besucherinnen und Besuchern pro Tag zu rechnen. Die Besucherinnen und Besucher kommen und gehen den ganzen Tag über, verteilen sich auf den Schlosshof, das Schloss und das Museum. Die durchschnittliche Verweildauer beträgt etwa zwei Stunden, so dass sich selbst in Spitzenzeiten kaum mehr als 500 Personen auf den Hof, das Schloss und das Museum verteilen.

Lager eines germanischen Stammes



Mittelalterfest

Drucksachennr. 0381/2018, Anlage 3



20 m

Drachenfest



■ Verkaufsstände und Gastronomie

■ Hüpfburg